
Newsletter im Februar 2022

Liebe Mitglieder

Das neue Jahr hat begonnen, und vielleicht gehen wir auf bessere Zeiten zu, was Covid betrifft. Ich hoffe für uns alle, dass 2022 ein gutes Jahr wird.

Zuallererst möchte ich Ihnen eine erfreuliche Mitteilung machen. Ich bin eingeladen worden zur ersten Sitzung einer im Dezember 2021 neu gegründeten parlamentarischen Gruppe der Schweiz, die sich für die Respektierung der Patientenverfügung und für das Selbstbestimmungsrecht am Lebensende einsetzt. Gegründet wurde sie von einer Nationalrätin, welche in ihrer eigenen Familie Krankheit und Leiden miterlebt hat, und die sich nach diesen Erlebnissen mit vier weiteren Parlamentarierinnen und zwei Parlamentariern in diesem Bereich einsetzen will. Dass ich bei der ersten Sitzung teilnehmen darf, empfinde ich als Ehre und als Wertschätzung unsrer Arbeit. Wer weiss, ob nicht unsere Kundgebung in Bern hier auch ein wenig geholfen hat? Noch einmal herzlichen Dank an alle, die den Weg nach Bern auf sich genommen haben! Die Sitzung findet am 2. März statt, ich werde in einem späteren Newsletter davon berichten.

Betreffend dieser Parlamentarischen Gruppe ist es noch interessant zu wissen, dass sich im Bereich Patientenverfügung einiges tut europaweit. Die EUMANS <https://www.eumans.eu>, eine Gruppierung in Italien, hat unter der Leitung von Luca Coscioni <https://www.associazionelucacoscioni.it> einen Kongress in Warschau organisiert auf den 11./12. März. Dort wird über eine internationale Patientenverfügung gesprochen, welche europaweit, allenfalls auch weltweit Gültigkeit haben soll, und aus einem Zentralregister der EUMANS auch aus dem Ausland jederzeit abgerufen werden kann. Es ist bei der Patientenverfügung sehr wichtig, dass sie verständlich und rechtlich geltend abgefasst ist. Eine internationale Vorlage mit Gültigkeit und Respektierung in allen Ländern wäre wünschenswert. Eventuell wird eine Delegation von lifecircle nah Warschau reisen, um sich an dieser wichtigen Diskussion zu beteiligen.

Betreffend Vorstand der Europäischen Organisation „Right to die Europe“ <https://www.rtde.eu> hat sich nun gezeigt, dass innerhalb der Europäischen Organisationen wenig bis kein Interesse zur Zusammenarbeit besteht. Es ist sinnlos, dass sich lifecircle hier weiter einsetzt, somit habe ich mich entschieden, trotz aktiver Hilfe von einem Mitglied aus England, nichts mehr zu unternehmen, bis eventuell eine Sitzung zur Neuorganisation in Bergen im Mai 22 stattfindet.

Dann möchte ich mich bei allen entschuldigen, die im Januar vergebens nach Bern gingen, um im „Generationentandem“ die Podiumsdiskussion zwischen dem Theologen Wirth und mir zu besuchen. Leider wurde diese am Tag vor dem Termin aus Angst vor Covid abgesagt. Dass wir dann natürlich unsere Mitglieder nur noch per Email informieren konnten, und somit einige dies nicht mehr rechtzeitig erfuhren, tut uns sehr leid. Die Veranstaltung wird nun am 26. April stattfinden, den Flyer finden Sie im Anhang. Ebenfalls im April, am Dienstag den 12., wird eine Podiumsdiskussion stattfinden in der Elisabethenkirche in Basel. Auch dort werde ich mit einem Theologen über das Thema der Selbstbestimmung am Lebensende diskutieren. Ich freue mich auf kritische Teilnehmer an diesen Veranstaltungen. Es freut mich sehr, dass die Theologen auch betreffend dieses heikle Thema zum Dialog bereit sind.

Einen Gerichtstermin vor dem Bundesgericht habe ich noch nicht erhalten, es sind ja auch „erst“ neun Monate seit dem Verfahren vor dem Kantonsgericht vergangen. Ich war aber am 9.12.21 in Lausanne vor

dem Bundesgericht in einer anderen Sache, nämlich betreffend die erst- und zweitinstanzliche Verurteilung von Dr. Pierre Beck wegen Verstosses gegen die ärztliche Sorgfaltspflicht in Zusammenhang mit einer Freitodbegleitung. Es war hoch interessant, dem Verfahren beizuwohnen. Zwei Richter verlasen unzählige Paragraphen und plädierten für eine Verurteilung, zwei waren für einen Freispruch, und die Gerichtspräsidentin erklärte daraufhin, wie sie zu ihrer Entscheidung für einen Freispruch kommt: in der Schweiz ist die Beihilfe zum Suizid straffrei. Wenn der Arzt, Dr. Pierre Beck, anstatt dem Medikament NAP einen Revolver genommen hätte, diesen der Hochbetagten gereicht hätte, mit der Anleitung, wie die schießen muss, um sicher zu sterben, hätte er gar nicht eingeklagt werden können. Damit hätte er ihr einen schmerzhaften und unsicheren Tod ermöglicht. Wenn er aber NAP verschreibt, ermöglicht er einen 100% schmerzfreien sicheren Tod. Ein Mensch kann nicht für das Bessere bestraft werden, wenn das Schlechtere straffrei ist, war die Meinung der Gerichtspräsidentin. Deswegen sei der Arzt freizusprechen. Ausserdem sagte sie aber noch etwas hoch Interessantes: die Richtlinien der SAMW enthalten Einschränkungen, über welche das Schweizer Volk weder informiert noch befragt wurde. Sie entsprechen nicht der Schweizer Gesetzgebung und dürften nicht beigezogen werden bei diesem höchstrichterlichen Entscheid. Das sind Aussagen, die mir doch auch Zuversicht geben für meinen bevorstehenden Gang vor das Bundesgericht.

Unser Café Goodbye, welches an vier Sonntagmorgen im Jahr stattfindet, hat den nächsten Termin am **20. März um 10.00** Uhr im Heimatmuseum Reinach. Wir haben hier wiederum ein interessantes Thema: „Weiss ich, was ich will?“ Ich werde selber zu diesem Thema den Vortrag halten, wir freuen uns auf einen regen Austausch bei Café und Gipfeli (so Covid das zulässt). <https://www.cafegoodbye.ch>

Wir werden uns bemühen, in diesem Jahr wiederum Podiumsveranstaltungen des Vereins lifecircle zu organisieren. Die letzte Veranstaltung mit dem Thema „Würde“ war hoch interessant, leider konnte Pfarrer Werner Kriesi nicht aufs Podium kommen, auch dies wegen Covid. Ich bitte die Teilnehmenden um Entschuldigung, dass sie Pfarrer Kriesi nicht sehen konnten, wir werden versuchen, ihn noch einmal einzuladen in diesem Jahr.

Unsere Generalversammlung wird am **Mittwoch, den 8. Juni 2022 um 19.00 im Kirchgemeindehaus „Güggel“ in Therwil** stattfinden, leider nur auf Deutsch. Bitte merken Sie sich dieses Datum vor, falls Sie teilnehmen können.

Für Französisch Sprechende ist dieser Link interessant, 19.2.: <http://www.admd.be/laide-medicale-a-mourir-et-le-suicide-assiste/>

Für Englisch Sprechende ist dieser Link interessant, 22.2.: <https://www.publicpolicyexchange.co.uk/event.php?eventUID=MB15%e2%80%93PPE&ss=em&tg=1a>

Freundliche Grüsse, und von Herzen alles Gute,

Erika Preisig, Hausärztin und
Präsidentin des Vereins lifecircle